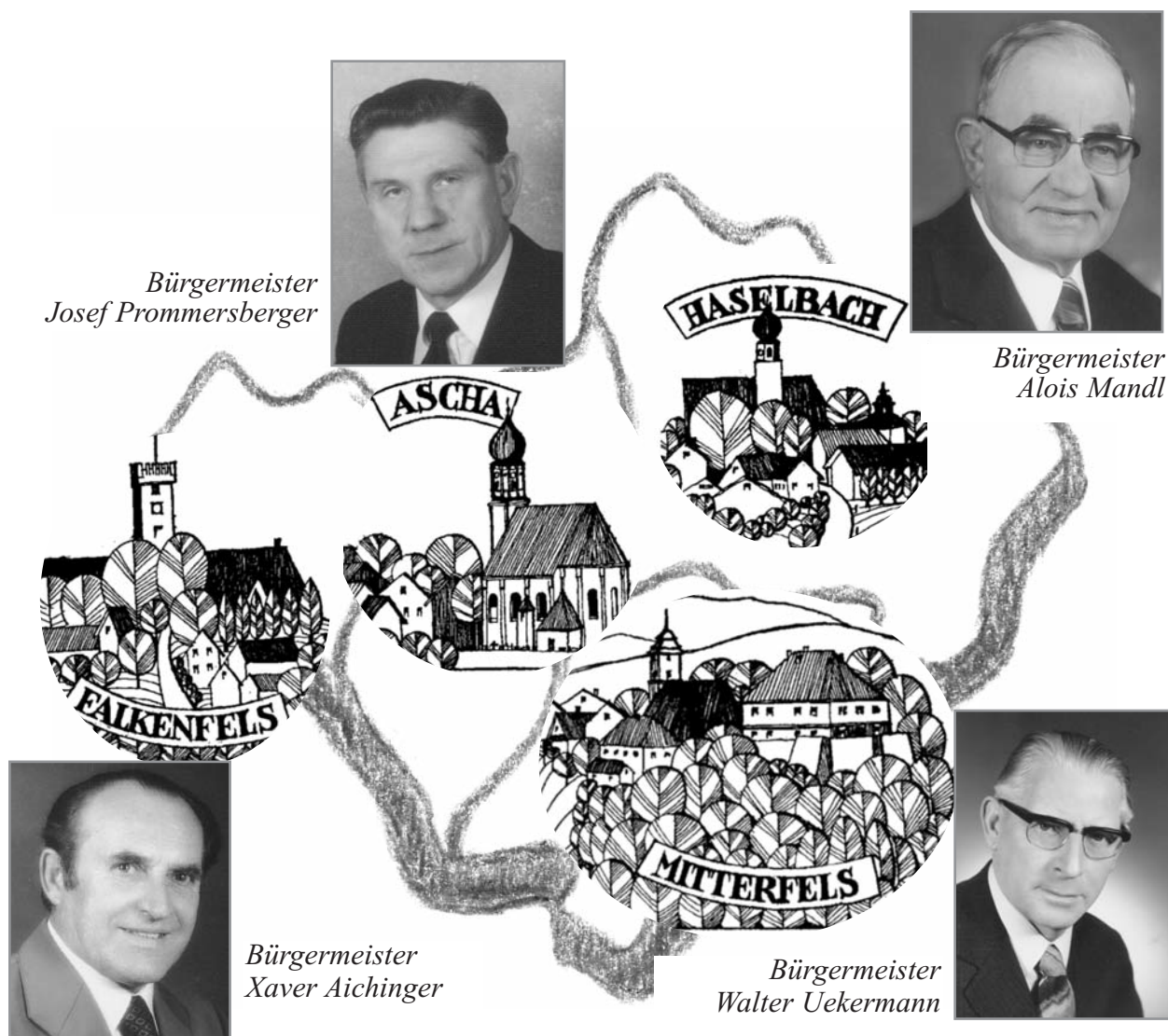


Erste freiwillige Verwaltungsgemeinschaft Niederbayerns

Die VG Mitterfels wird 25 - Bericht von der "Geburt"



Die Gemeinden Ascha, Falkenfels, Haselbach und Mitterfels schlossen sich zum 1. Juli 1977 zur ersten (und freiwilligen) Verwaltungsgemeinschaft Niederbayerns mit Sitz in Mitterfels zusammen.

Einwohner: 4865 (Stand 30.06.1977) - Größe: ca. 63 qkm

Gemeindegebietsreform in Bayern

In der Regierungserklärung vom 25.01.1967 hatte der damalige Bayerische Ministerpräsident Dr. h.c. Alfons Goppel eine Reform der Verwaltung in Bayern angekündigt. Sie sollte effektiver sein und den Veränderungen der Zeit angepasst werden und trotzdem „bürgernah“ sein. Eine Berater-

gruppe wurde mit der Ausarbeitung eines bayerischen Weges beauftragt. In einem Jahrzehnt sollte das Ziel erreicht sein. 1971 wurde mit der Möglichkeit, Verwaltungsgemeinschaften an Stelle von Einheitsgemeinden zu gründen, eine in Bayern neue Form des kommunalen Zusammenwirkens eingeführt, die den beteiligten Gemeinden sehr

viel mehr Eigenleben ließ.

In diese Richtung bewegten sich auch die Gedanken der Gemeinderäte und Bürgermeister der Gemeinden Mitterfels, Haselbach, Ascha und Falkenfels, wobei durchaus verschiedene Möglichkeiten in Betracht gezogen wurden. In Haselbach dachte man auch eine „Schiene“ mit Mitterfels und



Mitterfels



Haselbach



Ascha



Falkenfels

Haibach an, Falkenfels und Wiesenfelden waren im Gespräch, in Ascha wurde eine „Kinsachachse“ diskutiert, die aber scheiterte. So bewegte man sich schon 1974 in Gesprächen auf die Gründung einer Verwaltungsgemeinschaft in den Grenzen des Hauptschulverbandes zu. (1969 schon wurden im Rahmen der Hauptschulreform die Klassen 7 - 9 in der Schule Mitterfels zusammengeführt.) Am 21. Dezember 1974 wurde man sich in einer gemeinsamen Ausschusssitzung einig und man beauftragte die Bürgermeister zu Verhandlungen mit dem Landrat und der Regierung von Niederbayern. Am 11. Dezember 1975 beschlossen die Gemeinderäte der vier Gemeinden in einer gemeinsamen Sitzung die Gründung der VG und als Zeitpunkt des Inkrafttretens den 1. Juli 1977. In weiteren Sitzungen wurde eine Vielzahl von organisatorischen Fragen erörtert.

Aufgabenverteilung

Die Gemeinden als solche blieben erhalten, behielten ihre Bürgermeister als Ansprechpartner für die Gemeindebürger, die sich nach wie vor mit Fragen und Problemen an ihre Gemeindeoberhaupt wenden konnten, behielten auch ihre Gemeinderäte, aber sie hatten keine eigene Verwaltung mehr. Die zentrale Geschäftsstelle sollte alle Aufgaben aus dem sogenannten übertragenen Wirkungskreis erfüllen, z.B. Standesamt, Einwohnermeldeamt, Pass- und Ausweiswesen, Haushaltsführung, Durchfüh-

rung von Wahlen usw. Bei den einzelnen Gemeinden verblieben noch eine Reihe von Aufgaben und Verantwortlichkeiten, z.B. für den Haushaltsplan, für die Hebesätze, für die Aufgaben des eigenen Wirkungskreises (Straßenbau, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Feuerwehr, Friedhofswesen, Bauleitplanung u.a.). Der Schriftverkehr und die Verwaltung für alle Bereiche sollten zentral erledigt werden

Von 121 Gemeinden des Landkreises verblieben nach der Gemeindegebietsreform noch 36, nämlich 12 Einheitsgemeinden und 24 Gemeinden in 8 Verwaltungsgemeinschaften.



Der Vertreter des Landratsamtes Dr. Voggenreiter gratuliert Alois Mandl zur Wahl zum 1. Vorsitzenden der VG Mitterfels. Im Vordergrund Oberinspektor Mages.

Jetzt muß „das Kind noch laufen lernen!“

Unter dieser Überschrift berichtete die Zeitung von der konstituierenden Sitzung am 1. Juli 1977. Sie fand statt am Ort der Verwaltung: im Schloss Mitterfels, dem ehemaligen Amtsgericht. Mitterfels und Haselbach durften - aufgeschlüsselt nach der Einwohnerzahl - je drei Vertreter in die Versammlung entsenden, Ascha und Falkenfels je zwei.

Dr. Voggenreiter, der Vertreter des Landrates Hafner, vertrat die Auffassung, dass diese erste VG sicher ein gutes „Muster“ für andere noch zu bildende VG werde. Freilich werde es eine Zeit dauern, bis sich die Bevölkerung an die neue Form der Verwaltung gewöhnt habe. Den vier Bürgermeistern erwachse die Aufgabe, vermittelnd und verbindend zu wirken. Das Landratsamt, das schon als „Geburtshelfer“ tätig war, werde alles daran setzen, dass das „Kind auch laufen lernt“.

Alois Mandl 1. Vorsitzender der VG

Bei der anschließend durchgeführten Wahl wurde Bürgermeister Alois Mandl (Haselbach) mit sieben Stimmen 1. Vorsitzender der neu gegründeten VG. Sein Gegenkandidat Bürgermeister Walter Uekermann (Mitterfels) erhielt drei Stimmen. Stellvertreter wurde nach einer Stichwahl Bürgermeister Josef Prommersberger (Ascha).

Während der anschließenden

Eine Ehe zu viert

...Vier Gemeinden sind eine Ehe eingegangen, die sich von üblichen Ehen darin unterscheidet: Sie wird nicht mit Flitterwochen, sondern mit Problemen beginnen. Welche Kraft und Umsicht, Fingerspitzengefühl und Takt nötig sein werden, um diese Probleme zu meistern, kann sich jeder-mann ausrechnen. Geduld und guter Wille, Verdrängung von Ressenti-ments, die eventuell in der langen An-laufzeit aufgekommen sein mögen, die absolute Bereitschaft zum gegen-seitigen Verstehen und zur sachbezo-genen Zusammenarbeit bei den offizi-ellen Vertretern der Verbandsver-sammlung, aber auch in den Gemein-

degremien, werden die Voraussetzung sein, unter denen ein Gelingen des Werkes garantiert werden kann. "Mit-terfels ist ein Muster", heißt es, und man will und soll sich auch bemühen, daß es ein gutes Muster wird. Denn an der Entwicklung dieser ersten Verwal-tungsgemeinschaft werden sich viele andere, noch kommende in Nieder-bayern orientieren. Die Verantwortli-chen sollten sich also dessen bewusst sein, dass sie Pionierarbeit leisten. Eine große Sache hat ihren Anfang genommen. Umso bedauerlicher ist zu vermerken, daß die Mitglieder der Ver-bandsversammlung in Mitterfels ges-tern - Regierungsdirektor Dr. Voggen-reiter und die Amtsräte Franzke und Heitzer ausgenommen - ganz unter

sich waren. Sicher hätte die Anwe-senheit des Landrats dieses Landkreises, in dem Niederbayerns erste VG in Kraft trat, aber auch eines Vertreters der Regierung von Niederbayern als äußeres Zeichen dafür gewertet werden können, daß hier der Anfang einer neuen Form kommunaler Verwaltung gemacht wurde, wie er bislang noch nicht dagewesen ist. Wir sind jedenfalls der Meinung, daß diese Premiere bedeutungsvoller war als die Eröffnung einer neuen Gemein-deverbindungsstraße oder eines Volksfestes.

Fritz Röhn,

Kommentar in der Bogener Zeitung

den Sitzung trafen noch telefonisch die besten Wünsche der Regierung von Niederbayern ein.

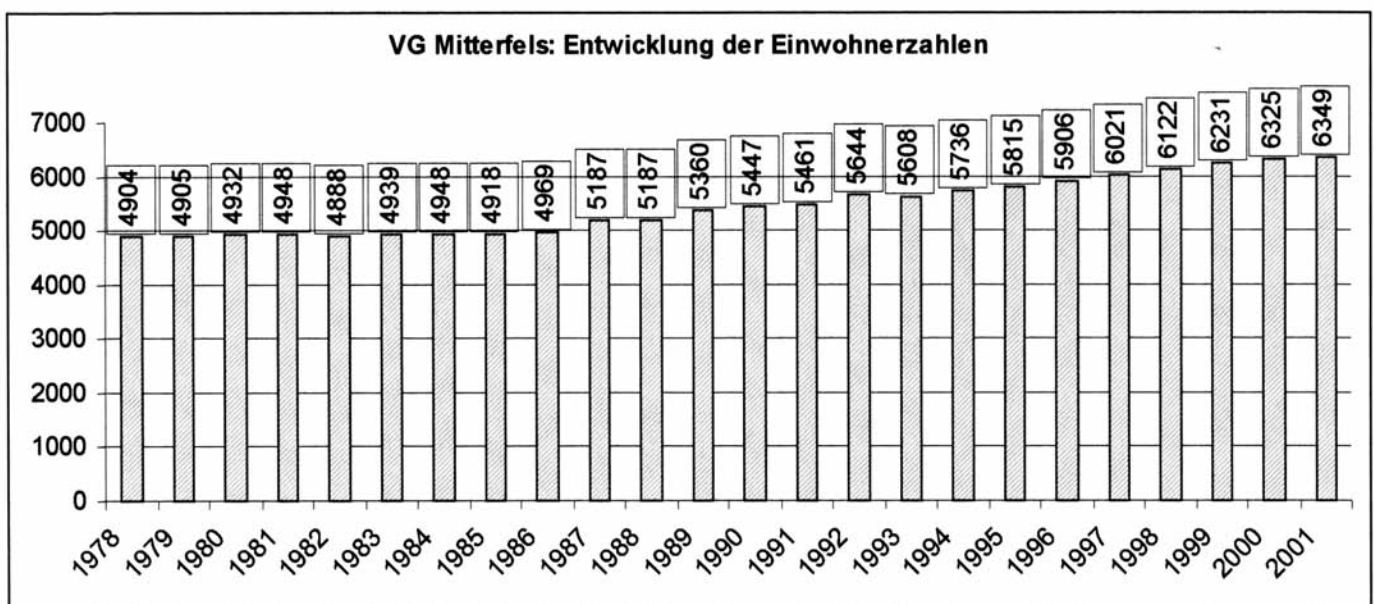
In den Monaten danach „lernte das Kind dann das Laufen“. Die vielen Befürchtungen, die Mitgliedsgemeinden würden an eigenem Bestand verlieren, haben sich nicht bewahrheitet. Sie haben nach wie vor ihre uneingeschränkte Selbständigkeit und treffen ihre Entscheidung in den Gemeindegremien. Für die laufenden Arbeiten steht dem Bürgermeister eine gut organisierte Verwaltung zur Verfügung, so dass er

sich mehr als früher seinen eigentli-chen Aufgaben zuwenden kann.

In jeder Ehe wird es Probleme ge-ben, eine „Ehe zu viert“ (siehe Kom-mentär v. Fritz Röhn) ist sicher nicht einfacher, die Partner neigen zu Koa-litionen, die nicht immer in sachlichen Argumenten gründen. Trotzdem hat kein Partner je die „Ehe“ verlassen wollen, wie das bei den durch Zwang zustande gekommenen Einheitsge-meinden durchaus vorkam.

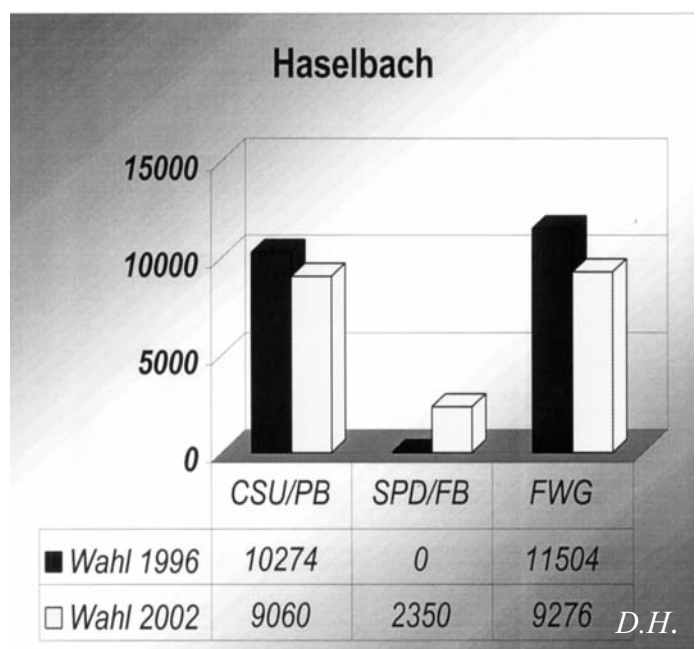
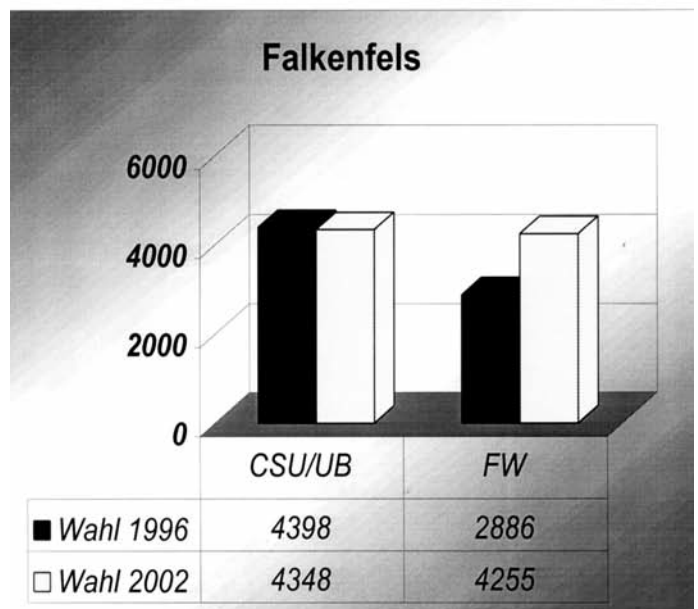
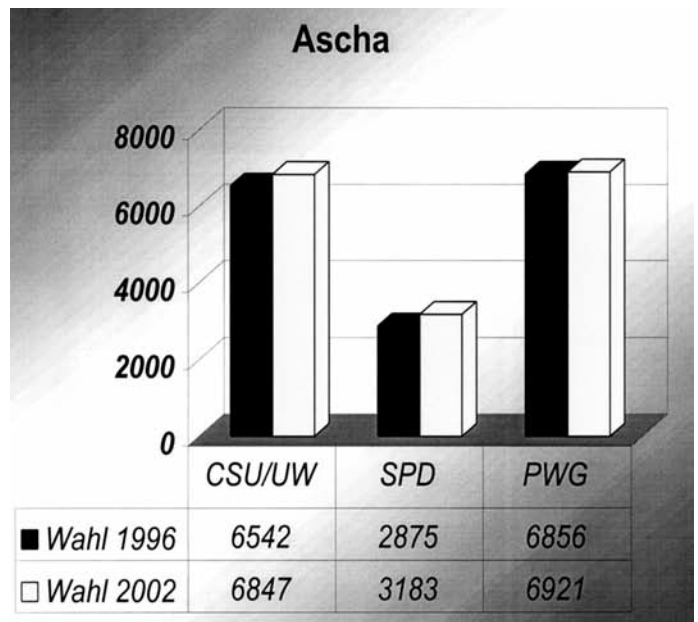
Nach den Kommunalwahlen 1978, bei denen Bürgermeister und 1. VG-

Vorsitzender Alois Mandl nicht mehr kandidierte, wurde der neugewählte Mitterfelser Bürgermeister Werner Lang Gemeinschaftsvorsitzender. 24 Jahre lang prägte er entscheidend dieses kommunale Selbstverwaltungs-gremium mit.

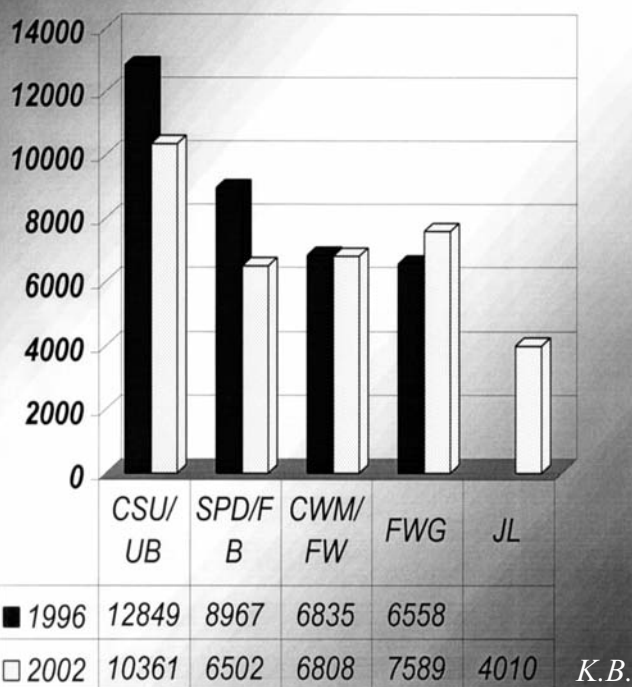


Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Mitgliedsgemeinden

im Jahre	Ascha	Falkenfels	Haselbach	Mitterfels
1978	960	718	1169	2057
1979	966	710	1160	2069
1980	988	701	1153	2090
1981	1032	701	1155	2060
1982	1054	686	1133	2015
1983	1059	675	1154	2055
1984	1092	671	1162	2023
1985	1087	672	1172	1987
1986	1102	676	1175	2016
1987	1156	713	1227	2091
1988	1164	710	1244	2069
1989	1195	713	1279	2173
1990	1242	742	1309	2154
1991	1254	752	1330	2125
1992	1266	771	1382	2225
1993	1281	774	1403	2230
1994	1326	777	1461	2172
1995	1328	792	1474	2221
1996	1331	813	1484	2278
1997	1350	845	1518	2308
1998	1372	864	1547	2339
1999	1425	885	1549	2372
2000	1460	924	1553	2388
2001	1471	912	1568	2398



Mitterfelser Wahlergebnisse 1996/2002



**Ergebnisse der Kommunalwahlen 1996 und 2002
im Vergleich**
(Informatik - Klasse M8)